

Mergen Friedrich Albert

Spanienkämpfer

* 8. Juli 1908 in Heiligenwald

& dagger; 15. April 1970 in Halle an der Saale

verh. am 3. November 1937 mit Rosita Orruella Ortueta

- 1922 Lehre als Bergmann
- 1928 Prüfung zum Hauer auf der Grube Itzenplitz und Reden
- 1928 Eintritt in den Roten Frontkämpferbund, Sturmführer der Ortsgruppe Heiligenwald
- 1931 Eintritt in den Kommunistischen Jugendverband Deutschlands
- 1933 Zuflucht vieler Emigranten aus Deutschland in der Familie Mergen, u.a. dem Schriftsteller Erich Weinert
- 1934-1935 Engagement im Abstimmungskampf für den Status quo
- 17. Januar 1935 Flucht nach Frankreich
- August 1936 Auswanderung nach Spanien
- November 1936 Einsatz im Bataillon »Edgar-André« in der XI. Internationalen
- Januar 1937 Zuteilung zu einer Spezialabteilung von Partisanen; Verwundung
- Aufgabe als Personenschützer für die berühmte Kommunistin Dolores Ibárruri gen. La Pasionaria
- Februar 1939 erneute Flucht nach Frankreich; Internierung in Argelès-sur-mer, dann in Gurs
- Juni 1941 Verhaftung durch die Gestapo; Haft im Saarbrücker Gefängnis Lerchesflur
- Juli 1942 Überführung ins KZ Dachau
- nach 1945 Rückkehr nach Heiligenwald, Mitglied der Kommunistischen Partei Saar und der Einheitsgewerkschaft; Ausweisung aus dem Saarland nach einem Streik
- 1956 Auszeichnung mit der Hans-Beimler-Medaille für seine Verdienste als Spanienkämpfer
- 1957 Übersiedlung in die DDR; Auszeichnung
- Arbeit als Arbeitsschutzinspektor beim IG Bergbau im Bezirk Halle

Lit.: Von der Saar zum Ebro, S. 173-175

Hwr